

Sitzung des Sprechergremiums des Fachbereichs Erziehungshilfe am 23.06.2009

Ergebnisprotokoll

Termin: 23.06.2009, 10:00 - ca. 12:45 Uhr

Ort: Paritätischer Niedersachsen e. V.
Gandhistr. 5a, 30559 Hannover

Teilnehmer: für das Sprechergremium:

- Herr Kupper (Albert-Schweitzer-Familienwerk e. V., Uslar)
- Herr Lampe (Remenhof-Stiftung, Braunschweig)

- Herr Ellmer (Kinderhaus Bad Essen e. V.) – entschuldigt

für das Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie:

- Herr Dr. Härdrich – zum Top „Integrierte Berichterstattung Niedersachsen“

für den Paritätischen Niedersachsen e. V.:

- Herr Dickfeld (Fachberater Erziehungshilfe)

Rückschau auf die Sitzung des Fachbereiches Erziehungshilfe am 21.04.2009

Rückblickend auf die Sitzung des Fachbereiches am 21.04.09 wird gemeinsam festgestellt, dass

- Input, Moderation und Protokollierung nach Möglichkeit nicht auf eine Person konzentriert werden sollten, sondern zwischen dem Sprechergremium und dem Fachberater durch Vorabsprachen noch besser aufgeteilt werden könnten,
- eine erste positive Reaktion auf die angekündigte Neuausrichtung der Arbeit im Fachbereich im Sinne einer stärkeren Einbeziehung der anwesenden Mitgliedsorganisationen erfolgt ist durch die spontane Zusage von Herrn Nagel (Güldene Sonne), auf der nächsten Fachbereichsversammlung für einen Input zu Erfahrungen der Einführung und Umsetzung von Beteiligungsprozessen zu sorgen,
- das positive Votum zur Befassung mit dem Thema „interkulturelle Öffnung“ aus Reihen des Verbunds sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V. dahingehend aufgegriffen werden sollte, ob ggf. ein Beitrag zu einer praxisnahen Bearbeitung bei einer der nächsten Fachbereichsversammlungen durch den VSE erfolgen kann,
- zu einem nachhaltigen Wandel der Arbeit im Fachbereich in Richtung stärkerer Interaktion und Partizipation über einen längeren Zeitraum immer wieder neue Impulse gesetzt und auch die Erwartungshaltung der Teilnehmenden berücksichtigt werden müssen,
- insgesamt eine positive Grundstimmung wahrgenommen werden konnte und zum Thema „geschlossene Unterbringung“ eine sehr lebhaft, aber auch konstruktive Diskussion erfolgt ist.

Als potentiell relevantes Thema für den Fachbereich soll auf der nächsten Sitzung abgefragt werden, welche Erfahrungen mit Fragen der Personalgewinnung und Personalentwicklung in Zeiten eines sich abzeichnenden Fachkräftemangels in der Jugendhilfe bestehen und ob eine oder mehrere Mitgliedsorganisationen bereit sind, auf der 1. Sitzung des Fachbereiches in 2010 einen Input zu der Thematik zu leisten.

Bei der nächsten Fachbereichsversammlung wird Herr Lampe zudem eine Einschätzung zum mittlerweile abgeschlossenen Bundesmodellprogramm „Wirkungsorientierte Jugendhilfe“ aus Sicht der Remenhof-Stiftung als beteiligter Tandempartner abgeben.

Außerdem wird Herr Dickfeld klären, ob Herr Böstel als neuer Vorstand des Paritätischen Niedersachsen e. V. an der Sitzung des Fachbereiches Erziehungshilfe am 26.10.09 und ggf. auch an der Sitzung des Sprechergremiums am 07.09.09 teilnehmen wird.

Geplante Fachtagung zum Thema „'Auffällig, schwierig und schwer erreichbar' – Fragen und Antworten der erzieherischen Hilfen im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen junger Menschen“ im Dezember 2009 – Sachstand und weiteres Vorgehen

Die von Herrn Dickfeld erstellte Vorlage für die Fachtagung trifft grundsätzlich auf Zustimmung.

Das Sprechergremium spricht sich dafür aus, die Veranstaltung mit Herrn Prof. Dr. Schwabe als Hauptreferenten am 10.12.09 durchzuführen. Das Sprechergremium würde darüber hinaus einen kurzen Input mit empirischen Daten zum Tagungsthema begrüßen, sofern diese zur Verfügung stehen und ein geeigneter Referent gefunden werden kann.

Aus der zusammengestellten Auswahl von Einrichtungen/Projekten sollen nach Möglichkeit 4 bis 5 für praxisnahe Workshops gewonnen werden.

Das Sprechergremium geht davon aus, dass mit der Fachtagung bis zu 100 Personen angesprochen werden könnten.

Es wird verabredet, dass Herr Dickfeld die Planung der Tagung weiter fortführt.

Informationsgespräch zur Integrierten Berichterstattung Niedersachsen mit Hr. Dr. Härdrich (Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie)

Herr Dr. Härdrich stellt kurz Anlass, Inhalt, Ziele und Struktur der Integrierten Berichterstattung Niedersachsen (IBN) vor. Weiter berichtet er, dass

- mittlerweile die 3. Erhebungsrunde der zur Generierung der Kennzahlen relevanten Daten erfolgt ist,
- Kennzahlen zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit nicht im Fokus stehen, sondern die Kennzahlen zur Auftrags Erfüllung,
- in den einzelnen Jugendämtern sehr unterschiedlich mit den Kennzahlen umgegangen wird und teilweise Verunsicherungen und Überforderungen zu beobachten sind,
- anhand der gewonnenen Daten empirisch belegt wird, dass der Zusammenhang von Sozialstruktur und Jugendhilfebedarfen nicht alleine ausschlaggebend ist und damit die Steuerungsverantwortung sowie die sehr unterschiedlichen Organisationskulturen stärker in den Blick rücken,
- die Ergebnisse der IBN je nach Interessenslage und nach individueller Interpretationsfähigkeit offensiv für die Jugendhilfe, aber auch gegen sie verwandt werden können,
- aufgrund der politischen Brisanz und einzelner Kritik die Ausweitung der IBN auf den Bereich der Kindertagesstätten noch nicht maßgeblich vorangebracht werden konnte, aber nach wie vor in Planung ist,
- auch der Bereich der Jugendgerichtshilfe in die IBN einbezogen worden ist, aber Kapazitäten bei den Jugendämtern zur weiteren Bearbeitung nicht zur Verfügung stehen,
- im Rahmen der IBN ein Projekt zur Personalbedarfsmessung im ASD ohne deutlich quantifizierbares Ergebnis durchgeführt worden ist,
- ein Projekt zur Steuerung von Hilfen nach § 35a SGB VIII mit dem Ziel der Entwicklung einheitlicher Standards in Planung ist,
- die Finanzierung der Landesbeteiligung an der Projektsteuerung Mitte 2010 ausläuft und derzeit über ein Fortführung beraten wird,
- sich die beteiligten Jugendämter mehrheitlich für eine Fortführung der IBN ausgesprochen haben,

- ähnliche Projekte in Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen laufen und damit länderübergreifende Vergleiche denkbar wären.

Herr Kupper, Herr Lampe und Herr Dickfeld weisen u. a. auf die Gefahr verkürzter Analysen und finanzieller Instrumentalisierungen im Rahmen der IBN hin. Andererseits sehen sie bei einer seriösen Interpretation des Kennzahlensystems und bei einer Reduzierung auf eine handhabbare Größe auch Chancen der fachlichen Weiterentwicklung sowie für eine Qualifizierung der Jugendämter bei der Wahrnehmung ihrer fachlichen Steuerungsverantwortung. Sowohl das Sprechergremium als auch der Fachberater machen mehrfach darauf aufmerksam, dass sie sich eine Einbeziehung Freier Träger auf Landesebene und auf örtlicher Ebene gewünscht hätten und für die Zukunft im Sinne einer dialogischen Qualitätsentwicklungsprozesses wünschen. Herr. Dr. Härdrich sagt zu, insbesondere das Anliegen einer Beteiligung bei den Gesprächen zur Frage der weiteren Begleitung der IBN auf Landesebene einzubringen.

Die Herren Kupper, Lampe und Dickfeld danken Herrn Dr. Härdrich herzlich für seine Ausführungen und den interessanten Austausch.

AG „Kinder/Jugend – Aus Kindern werden Leute“ (Arbeitstitel) im Rahmen des Zukunftskongress des Paritätischen Niedersachsen e. V. am 19.11.2009

Herr Dickfeld informiert über den geplanten Zukunftskongress am 19.11.09 und die Feierlichkeiten am 20.11.09 anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Paritätischen Niedersachsen e. V. Insbesondere erläutert er, dass beim Zukunftskongress im Rahmen einer AG zum Thema „Kinder/Jugend“ Fragen der Netzarbeit in der Jugendhilfe im Mittelpunkt stehen sollen und die Organisation der Arbeitsgruppe durch das Paritätische Jugendwerk unter Einbeziehung u. a. des Fachbereiches Erziehungshilfe erfolgen wird.

Kultur- und Wertkonflikte in Einrichtungen der Jugendhilfe (Anfrage einer Mitgliedsorganisation)

Herr Dickfeld erläutert die Anfrage der Leitung einer Mitgliedsorganisation zu Erfahrungen und Umgangsmöglichkeiten mit organisationsinternen Konflikten zwischen Leitung und einzelnen Mitarbeitern in Folge unterschiedlicher Wertorientierung.

Die Herren Lampe und Kupper sehen hierin zunächst einmal kein Thema zur weiteren Befassung im Rahmen des Fachbereiches, sondern eine Aufgabe, die von der Leitung ggf. unter Hinzuziehung externer Beratung zu lösen ist.

13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung

Es wird verabredet, dass Herr Dickfeld, den 13. Kinder- und Jugendbericht im Rahmen der Sitzung des Fachbereiches Erziehungshilfe am 26.10.09 kurz vorstellt.

Verschiedenes

Herr Lampe berichtet, dass eine Interessensbekundung der Remenhof-Stiftung im Rahmen des ESF Programms zur Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft auf Ebene des Paritätischen Gesamtverbandes ohne Rückmeldung und ohne Angaben von Gründen zurückgewiesen worden ist. Er begrüßt, dass der Paritätische Niedersachsen diesen Vorgang zum Anlass nimmt, eine kritische Erörterung zum Umsetzungsverfahren des Programms bei der nächsten Geschäftsführerkonferenz der Paritätischen Landesverbände beim Gesamtverband in Berlin vorzunehmen. Er erwartet rechtzeitige Informationen zu den Modalitäten der Antragstellung in der 2. Ausschreibungsrunde und kann sich eine Beteiligung an einem gemeinsamen Antrag vorstellen, der bspw. über den Paritätischen Niedersachsen koordiniert wird. Herr Dickfeld sagt zu, dass der Paritätische Niedersachsen sich um

mehr Transparenz und realistische Beteiligungsmöglichkeiten seiner Mitgliedsorganisationen an dem Programm bemühen wird.

Die Sitzung endet um 12.45 Uhr.

für das Protokoll

Hannover, 24.06.09

Sven Dickfeld
Fachberater Erziehungshilfe

Durchschriftlich
SprGr Erziehungshilfe
Frau Rundt
Herr Böstel
Frau Eckhardt